



Abend:

Zeitung.

91.

Sonnabend, am 16. April 1842.

Dresden und Leipzig, in Kommission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redakteur: A. G. Th. Winkler (Th. Sell).

Wanderungen durch Slavonien.

(Seitenstück zu den „Reiseerinnerungen aus dem Süden Ungarn's.“)

Slavonien, welches von den Römern Pannonia interamensis genannt wurde, ist ein überaus fruchtbares und größtentheils sehr liebliches Land. Drei große und herrliche Ströme: die Donau, die Drave und die Save bespülen dieses schmale, nur 311 □ Meilen enthaltende Kronland des Königreichs Ungarn. Der Himmel ist hier milde, die Vegetation üppig; die schönsten und köstlichsten Gaben der Natur sprießen hier gleichsam von selbst hervor. Fleißigere Menschenhände und eine höhere Stufe der Kultur würden dieses Land in ein Paradies umschaffen. Aber trotz seiner Fruchtbarkeit und seiner Reize ist es doch in vieler Hinsicht noch eine terra incognita. Wer unternimmt wohl auch eine Reise in das inkultivirte Heimathland der wilden und berüchtigten Panduren? Wer sehnt sich wohl in das, durch Räuber und Wölfe verrufene Nachbarland der ungebildeten Türkei? —

Ja, Vorurtheile sind es, welche die meisten Reisenden abhalten dieses kleine, aber reizende Königreich zu besuchen. Auch ich war von Vorurtheilen und falschen Ansichten befangen, als ich es zum ersten Male betrat; aber nachdem ich Gelegenheit gehabt hatte, es in verschiedenen Richtungen zu durchkreuzen, gewann ich eine andere, für das Land sehr günstige, Ansicht. —

An einem sehr freundlichen Septemberabende langte

ich in Essig, der Hauptstadt des Königreichs, an. Frühere Bekannte riefen mir ihr landesgebräuchliches „dobro doshle,“ Willkommen, zu, und ließen während meines Aufenthalts die Tugend der Gastfreundschaft, die den Slavoniern im hohen Grade eigen ist, im hellsten Lichte leuchten.

Essig liegt in einer schönen und fruchtbaren Ebene an der ruhigfluthenden Drave. Die Stadt wird in die Festung und in die beiden, weitläufigen Vorstädte: Ober- und Unter-Barosh eingetheilt, und zählt über 15,000 Einwohner, welche theils die illyrische, theils auch die deutsche Sprache sprechen. Die Festung, mit breiten Wällen und tiefen Gräben umgeben, ist schön und regelmäßig gebaut und besitzt einige sehenswerthe Gebäude. Die beiden Vorstädte werden durch ein breites, von schönen Alleen beschattetes Glazis, von der Festung getrennt. Essig ist aus den Ruinen des alten Marsa emporgestiegen, und es werden hier noch immer viele römische Münzen und Alterthümer gefunden; beinahe jedes Haus besitzt hier eine kleine numismatische Sammlung und die Liebhaber der Numismatik finden hier, wie überhaupt in ganz Slavonien, eine reiche Ausbeute von römischen Münzen. —

Ich traf in Essig mit einem Offiziere zusammen, der eben im Begriff war in seine Heimath, Böhmen, auf Urlaub zu reisen. Er kam von Peterwardein und war mit dem slavonischen Klima nur wenig zufrieden; er hatte lange Zeit am Fieber krank gelegen und schilderte daher das Land als sehr ungesund. In der That